Thüringer Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/4704
16.11.2026

D r i n g l i c h k e i t s a n f r a g e

des Abgeordneten Benninghaus (AfD)

„Kassationsaffäre“ im Staatsarchiv Meiningen und Reaktion der Landesregierung

Medienberichte haben Anfang Oktober des Jahres 2026 offengelegt, dass der Leiter des Staatsarchivs Meiningen und sein Stellvertreter in den Jahren 2021 bis 2023 zwischen 20 000 und 26 000 Bücher ohne Rechtsgrundlage ausgesondert haben. Ein Sprecher des für Kultur zuständigen Ministeriums gab daraufhin an, dass der Vorgang seit dem September des Jahres 2024 bekannt sei. In Reaktion auf diese sogenannte „Kassationsaffäre“ sollen weitere Aussonderungen in den Dienstbibliotheken des Freistaats untersagt worden sein, bis ein Sammlungs- und Entsammlungskonzept erstellt wurde.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung seit dem September des Jahres 2024 getroffen, um die Verantwortlichkeit insbesondere des Landesarchivs und dessen Leitung sowie der für Archive zuständigen Abteilung und des Referats im für Kultur zuständigen Ministerium aufzuklären, und was war deren Ergebnis?

2. Führen der Leiter des Staatsarchivs Meiningen sowie sein Stellvertreter ihre Arbeit gegenwärtig fort, und welche personellen Konsequenzen zieht die Landesregierung aus der sogenannten „Kassationsaffäre“?

3. Was sind Zeitplan, Entwicklungsprozess und Inhalt des angekündigten Sammlungs- und Entsammlungskonzepts (bitte darlegen, inwiefern sich dessen Inhalt aus einer fachlichen und rechtlichen Ursachenanalyse der sogenannten „Kassationsaffäre“ ergibt)?

Benninghaus

Druck: Thüringer Landtag, 18. November 2026
Zuleitung an die Landesregierung: 18. November 2026